



Galerie Verein Berliner Künstler

Schöneberger Ufer 57 Tel. +49 0.30 26 12 399
D-10785 Berlin Fax +49 0.30 26 93 19 16
www.vbk-art.de info@vbk-art.de

Pressemitteilung

BERLIN | JULI 2018

AKTionale III, Das Nackte Sein 2018

AKTionale III Das Nackte Sein 2018

AUSSTELLUNG I
18. August – 9. September 2018-

Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER

ERÖFFNUNG

Freitag, 17. August 2018, 19 Uhr

Begrüßung

Katarzyna Sekulla, Schlangenbader

PROGRAMM

Performance

ART CHURCH
Nora Fritz, Lars Kaiser (Kunsttick) ,
Schlangenbader, Greg Dhillia

CYBER ROMEOS

Zam Johnson – Electronics, Joax – Videoart,
Schlangenbader – Lyrik

FINISSAGE

Sonntag, 9. September 2018, 18 Uhr
Sebastian Quiroga Chand – Keyboard
Schlangenbader – Poetronic

Öffnungszeiten

Di-Fr 15 bis 19 Uhr, Sa-So 14 bis 18 Uhr

Pressekontakt

Katarzyna Sekulla, info@vbk-art.de

T:030/2612399

Facebook: aktionale akt

www.aktionale.de

Vom **18. August bis zum 9. September 2018** präsentiert die Galerie Verein Berliner Künstler die dritte Edition des Ausstellungsformats **AKTionale, Das Nackte Sein**.

Alle vier Jahre öffnet sich das Fenster mit den künstlerischen Einzelpositionen unter anderem zu Themen: Schmerz, Liebe, Hass und Hoffnung, Tod, Geburt, Schönheit, Krieg, Flucht. Themen, die unsere Realität Heute und Jetzt erfassen und im Vordergrund der Ausstellung stehen.

Diesmal bieten 37 Künstler_innen – 23 VBK- und 14 internationale Gastkünstler_innen Einblick in ihre intimen und persönlichen Auseinandersetzungen mit sich, der Welt und der Kunst um in ihrer individuellen künstlerischen Ausdrucksform das Gesagte, oder das Unsagbare erlebbar zu machen. Zudem starten die Kuratoren den Versuch die Ausstellung durch die konzeptuelle Präsentation zu einem Gesamtkunstwerk zu erschaffen, in dem sie die Positionen in einen Dialog stellen, ohne die Autonomie der Einzelnen zu vernachlässigen.

VIDEO • MALEREI • FOTOGRAFIE • INSTALLATION

Ameret | Bernadette Arnaud | Silke Bartsch | Anna von Bassen | Eskild Beck | Nikolaus Becker | Betty Boese Catherine Bourdon | Andrea Cataudella | Christoph Damm Pauline Disonn | Burghild Eichheim | Maurycy Hanc | Rami Hariri | Rosika Jankó-Glage | Joax | Judith Kuhlmann | Peter Lindenberg | Max Georg Marcks | Larissa Nod | Helga Ntephe Michael Otto | Nele Probst | Marianne Reim | Irina Rosanowski | Franziska Rutishauser | Schlangenbader Konstantin Schneider/Kunstkontakter | Sabine Schneider Friedrich Schröder-Sonnenstern | Evelyn Sommerhoff | Anita Staud | Hans Stein | Richard Stimmel | Helga Wagner | Gerard Waskievitz | Mechthild Weisser.

Haus der Künstler - mehr als eine Galerie Der Verein Berliner Künstler ist eine selbstverwaltete Vereinigung professionell tätiger Künstler. Er engagiert sich seit über 175 Jahren für Kunst und Künstler in Berlin. Der VBK fördert und unterstützt seine Mitglieder in ihrer professionellen Arbeit und bei künstlerischen Projekten sowie bei der Entwicklung von Kooperationen mit nationalen und internationalen Künstlervereinen und Kunstinstitutionen und deren Realisierung im Kontext des VBK. Gegründet 1841 repräsentiert derzeit 120 aktive Mitglieder.



Das Konzept

Entstanden aus dem ehemaligen Akt-Zeichnen im Verein Berliner Künstler, ist die „AKTIONALE III Das Nackte Sein“ eine konzeptuelle Weiterentwicklung, die eine formale Akt-Zeichnung verlässt. Vielmehr werden die emotionalen Verfassungen wie das Ausgeliefertsein, Verletzlichkeit, Geburt und Tod, Liebe und Glück, Fanatismus, Schönheit, Wahnsinn, Trauer, Lust, Flucht, Hoffnung, Mord und Krieg, u.v.m. durch die eingeladenen Künstler beleuchtet und in all ihren Facetten gezeigt.

Die präsentierten Positionen zeugen von einer intimen und persönlichen Auseinandersetzung mit sich, der Welt und der Kunst. Betrachtet man das Wort AKTIONALE assoziiert man rasch den Gedanken mit dem in Aktion getretenen Künstler, der mittels der expressiven Funktion des Werkes, das auf sein Inneres verweist, mit der Außenwelt kommuniziert. Die körperliche Arbeit in Verbindung mit emotionalen Wahrnehmungen provoziert eine enorme Energie, welche in individueller Ausdrucksform das Gesagte, oder Unsagbare erlebbar macht.

In vieler Hinsicht sind diese künstlerischen Positionen oft stärker als politische Statements, denn durch die sensitiven Wahrnehmungsfähigkeiten verfügen die Künstler über ein Denken, das den gewohnten Rahmen möglicherweise sprengt, Widersprüche und Prozesse in der Gesellschaft sichtbar machen kann, vielleicht dadurch keine Lösungen anbietet, dennoch die Wege dahin zeigt und neue Erfahrungsräume eröffnet. Das setzt jedoch voraus, dass der Betrachter ein gewisses Maß an Relativismus bereitstellt, das ihm gestattet viele seiner Ansichten infrage zu stellen und in diesen Dialog zu treten, oder den Dialog selbst zwischen den Inhalten im Bild zu entdecken.

Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Veränderungen beunruhigen und unsere eigene Identität, sei es persönlicher, emotionaler, politischer oder kultureller Natur ständigen Herausforderungen gegenüber steht, ist es wichtig eine größtmögliche Offenheit zu bewahren, die uns befähigt in einen Dialog zu treten, sich ständigen Prüfungen zu unterstellen, ohne jedoch die Essenz der unverhandelbaren Prinzipien, die dem Individuum bestimmte Grundrechte gewährt, in den Zweifel zu ziehen. Denn über all dem steht die kulturelle Identität, die eine demokratische Weltansicht, eine lebenswerte Vita kreiert, für die es sich manchmal lohnt sich zu erheben, um diese Werte zu beschützen, welche für Alle gleich und von höchster Ordnung sind.

Unter diesem Aspekt betrachtend, ist die Idee der Ausstellung „AKTIONALE III Das Nackte Sein“ in der Unterschiedlichkeit der ausstellenden Künstler zu betonen, welche in ihrer Vielfalt, sei es persönlicher, religiöser, nationaler oder politischer Erfahrungswelten entstammend, durch ihre gegenwärtige Positionen wichtige Impulse kreieren, um Begegnung mit dem Gegenüber bzw. dem Betrachter auf vielen unterschiedlichen Ebenen zu erlauben und einen Ausgangspunkt für eine gemeinsame kritische Diskussion mittels der Kunst ermöglichen.

Gleichzeitig ist dieses Format ein UPDATE unseres Seins im Jetzt – ein sich alle vier Jahre öffnendes Fenster, das die Zustände der Nacktheit und der Schutzlosigkeit des Daseins, der Grenzerfahrungen, der einschneidenden, wegweisenden Ereignisse, die das aktuelle Lebensgefühl beeinflussen, zerstören oder neu erschaffen, sichtbar macht und den Beweis in ihrer Dramaturgie des Weges von der Geburt bis zum Tod für die Gleichheit aller Menschen liefert.

Deshalb gewinnt das Format „AKTIONALE III Das Nackte Sein“, das dem Betrachter die Einsicht in die kritische Beschäftigung, nicht nur mit der Kunst, sondern auch in die des Künstlers mit sich selbst sowie der Welt erlaubt, immer mehr an Bedeutung.